A8NEU Vielfalt ist unsere Stärke

Gremium:	Mitgliederversammlung
Beschlussdatum:	10.12.2022
Tagesordnungspunkt:	5.3.1. Vielfalt ist unsere Stärke

Text

Flensburg ist eine vielfältige Stadt und darauf sind wir stolz. Alle Menschen, ganz gleich wo sie herkommen, welchen Glauben oder welche Hautfarbe sie haben, welches Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung, ob sie eine Behinderung oder andere Form der seelischen oder körperlichen Beeinträchtigung haben oder nicht: sie sind alle willkommen hier!

Wir setzen uns für Chancengerechtigkeit und die Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt ein und wir verurteilen jegliche Form der Diskriminierung. Frauen* und marginalisierte Minderheiten sollen gemäß ihres Anteils an der Bevölkerung in allen Positionen der Stadtgesellschaft repräsentiert sein und diese aktiv mitgestalten.

Damit die Nutzung des öffentlichen Raums allen Menschen gleichermaßen möglich ist, müssen Barrieren abgebaut werden, dazu brauchen wir eine inklusive Stadtplanung. Möglichkeiten des Austauschs, der Vernetzung & Mitgestaltung im öffentlichen Raum möchten wir fördern. Wir setzen uns ein für inklusive Stadtfeste, Veranstaltungen zu Vielfaltsthemen und die Etablierung von Bürger*innenräten als basisdemokratischem Element der Kommunalpolitik, denn gute Entscheidungen sind abhängig von vielfältigen Perspektiven

Den öffentlichen Raum. Gemeinsam. Gestalten:

- Wir fordern eine Stadtplanung, die alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnissen mitdenkt! Dazu gehören z.B. barrierefreie und kostengünstige Mobilitätsangebote, aber auch Rückzugsorte für Menschen mit Beeinträchtigungen.

- Teilhabe darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein! In der Innenstadt brauchen wir mehr Orte an denen Menschen ohne Zwang zum Konsum zusammenkommen und sich austauschen können

- Die dänische Minderheit ist ein wichtiger Teil der Flensburger Identität. Wir setzen uns für die Förderung der dänischen Sprachkompetenz in

öffentlichen Einrichtungen ein (Schulen, öffentliche Verwaltung etc.).

- Wir möchten eine Diversitätsbeauftragte für die Flensburger Verwaltung

Gleichstellung. Gemeinsam. Gestalten:

- Wir setzen uns für eine weitere Stärkung der kommunalen Gleichstellungsarbeit ein sowohl innerhalb der städtischen Verwaltung als auch bei kommunalen Unternehmen.

- Wir fordern: Mehr Frauen in Führungspositionen & weibliche Geschäftsführungen, eine professionelle Frauenförderung & Gleichstellungsarbeit, sowie Maßnahmen zur Erhöhung der personellen Vielfalt bei den kommunalen Töchtern.

- Gerade in Zeiten der Krise müssen knappe Ressourcen gerecht verteilt werden, daher werden wir die Umsetzung unseres Beschlusses zur geschlechtergerechten Haushaltsführung (Gender Budgeting) in der kommenden Wahlperiode eng begleiten.

- Um Kommunalpolitik für Frauen bzw. weiblich gelesene und nicht-binäre Menschen attraktiver zu machen und insgesamt vielfältiger aufzustellen, müssen wir Strukturen weiter verändern.

- Digitale Veranstaltungsformate unterstützen die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Familienaufgaben, daher setzen wir uns dafür ein, dass eine hybride Teilnahme an kommunalpolitischen Gremien in Zukunft regelmäßig ermöglicht wird.

- Die Nutzung der gendersensiblen Sprache in der Kommunikation der Verwaltung wollen wir weiter vorantreiben.

Gesundheitsversorgung & reproduktive Rechte

- Die Möglichkeiten für selbstbestimmte Geburten wollen wir verbessern, dafür unterstützen wir die Neugründung eines Geburtshauses.

- Der Wegfall des klinischen Angebots für Schwangerschaftsabbrüche im geplanten Zentralklinikum hat für uns mit einer modernen Gesundheitsversorgung nichts zu tun. Wir wollen Lösungen für den Ausbau ambulanter Strukturen auf den Weg bringen und fordern vom Land, dass es seinem Versorgungsauftrag nach kommt. Ungewollt Schwangere haben das Recht auf ein ausreichendes Angebot für ambulante und stationäre Schwangerschaftsabbrüche!

- Das Projekt zur kostenlosen Bereitstellung von Verhütungsmitteln möchten

wir weiter ausbauen, so dass mehr Menschen mit geringen Einkommen davon profitieren können.

- Wir fordern, dass Gesundheitsangebote an Frauen, Inter- und Transpersonen ausgerichtet werden und möchten die barrierefreie Gesundheitsversorgung fördern.

Queeres Leben in Flensburg

- Queeres Leben in Flensburg sollte stärker sichtbar sein. Queere Menschen brauchen Orte der Vernetzung und niedrigschwellige Beratungsangebote. Den Aufbau eines Queeren Zentrums werden wir weiter eng begleiten und unterstützen.

- Die Queere Jugendarbeit durch Initiativen und Vereine wie SCHLAUSL-Veranstaltung zur Förderung der Primärprävention , dem LSVD u.a. wollen wir fördern und ausbauen.

- Wir fordern All-Gender-Restrooms in allen öffentlichen Gebäuden in Form von abschließbaren Einzelkabinen mit Waschbecken. Zusätzlich sind Wickelmöglichkeiten, barrierefreie Zugänglichkeit und kostenlose Periodenprodukten zu gewährleisten.

Anti-Diskriminierung & Gewaltschutz

- Die Istanbul Konvention als Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt wollen wir vor Ort umsetzen. Wir wollen hierfür den Gewaltschutz stärken und Flensburg als Modellkommune im Bereich der Gewaltprävention etablieren.

- Wir unterstützen die wertvolle Arbeit des autonomen Frauenhauses und setzen uns für eine weitere Stärkung der personellen und räumlichen Ressourcen ein.

- Für uns gilt: Null-Toleranz für Diskriminierung jeglicher Art. Neben einer Strategie gegen geschlechtsspezifische Gewalt, wollen wir die anti-rassistische Arbeit der Stadt stärken und Maßnahmen gegen die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung auf den Weg bringen. Die verschiedenen Diskriminierungsformen müssen auch in ihrer Verschränkung gesehen und adressiert werden (z.B. Mehrfachdiskriminierung von Frauen mit Behinderung)

- Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind brauchen häufig professionelle Unterstützung. Wir setzen uns für die dauerhafte Einrichtung einer Anlaufstelle ein, an die Opfer von Diskriminierung sich wenden können.

- Wir unterstützen, fördern und verstetigen Antidiskriminierungsangebote und Projekte, wie u.a. SCHLAU.

Migration und Integration. Gemeinsam. Gestalten:

- Flensburg ist sicherer Hafen und soll dies auch bleiben! Wir sind bereit dazu geflüchtete Menschen aufzunehmen, auch über festgelegte Quoten des Königsteiner-Schlüssels hinaus!

- Multiple Krisen zeigen: wir brauchen dauerhafte Aufnahmekapazitäten für geflüchtete Menschen in den Kommunen. Darüber hinaus wollen wir die wertvolle Arbeit der Flüchtlingshilfe absichern, die Mitarbeiter*innen brauchen eine langfristige Perspektive. Auch WinWeiche leistet in dem Bereich eine nicht zu unterschätzende Arbeit und braucht hierfür hauptamtliche Strukturen.

- Wir fordern mehr Sprachangebote für zugewanderte Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationsniveaus.

- Sportangebote für zugezogene Menschen möchten wir stärken.